

BeLL – Ein Kompetenzraster zur Eignungsfeststellung

„BeLL – Beobachtung Lehr-Lernsituationen“ ist ein Raster zur Eignungsfeststellung, ob die didaktischen, methodischen und personalen Kompetenzen bezogen auf Lehr-Lernsituationen dem erreichten Ausbildungsstand entsprechend in hinreichender Weise erkennbar sind. Je nach Praktikum haben die Studierenden mehr oder weniger fachdidaktische Veranstaltungen besucht. Bitte berücksichtigen Sie das bei Ihrer Bewertung.

Dieses Raster wurde vom Zentrum für Schulpraktische Ausbildung in Anlehnung an die KMK-Standards für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen¹, den rheinland-pfälzischen Bogen ELL (Einblick in die Lehr-Lern-Situation)² und an das an der PH Zürich verwendete Raster für die summative Beurteilung von Studierenden (Huber et.al. 2009)³ entwickelt.

Es handelt sich um einen kategorienbasierten Rating-Bogen, der eine Einschätzung in einer ausformulierten, fünfstufigen Skala erlaubt. Die Qualitätskriterien für Unterricht, die in den letzten Jahrzehnten diskutiert wurden, werden im Raster berücksichtigt. Hierbei steht das professionelle Handeln in bestimmten Ausmaßen der Lehrperson im Vordergrund, unabhängig vom Fach und einer bestimmten Form des Unterrichts.

Die Kompetenzen sind dem Ausbildungsstand des Praktikums entsprechend in hinreichender Weise erkennbar, wenn in allen Kategorien durchschnittlich der mittlere Wert angekreuzt werden kann. Ein Praktikum kann nicht mehr mit Erfolg testiert werden, wenn im Durchschnitt die Kompetenzen im überwiegend im ganz negativen Bereich liegen.

Das Raster soll zur Bewertung der Eignungsfeststellung am Ende des Praktikums eingesetzt und als Grundlage der Abschlussbesprechung verwendet werden.

¹ www.kmk.org/doc/besch/standards_lehrerbildung.pdf abgedruckt in: Helmke, Andreas. (2009): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Kallmeyer in Verbindung mit Klett, S. 158-162.

² abgedruckt in Helmke, Andreas. (2009): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Kallmeyer in Verbindung mit Klett, S. 292-298.

³ abgedruckt in: Berner, Hans, Fraefel, Urban & Zumsteg, Barbara (Hrsg.) (2011): Didaktisch handeln und denken 1: Fokus angeleitetes Lernen. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren und Verlag Pestalozzianum, S. 80-82

„BeLL“ – Beobachtung Lehr-Lernsituationen

Beobachter/in: _____		Thema der Lehr-Lernsituation:	
Student/in: _____			
Datum:	Fach:	Klasse:	

1. Fachbezogene Aspekte und fachliche Vermittlungsfähigkeit:

Fachlichkeit

--	-	+	+	++
schwerwiegende fachliche Mängel sind vorhanden	einige fachliche Mängel sind vorhanden	überwiegend fachlich korrekt	fachlich fehlerfrei; Inhalte werden vernetzt	fachlich souverän; erweitertes Fachwissen

Inhaltliche Nachvollziehbarkeit

--	-	-+	+	++
Darstellung der Inhalte ist diffus und unverständlich	Darstellung der Inhalte wenig verständlich	überwiegend verständliche Darstellung der Inhalte	verständliche Darstellung der Inhalte	Darstellung der Inhalte klar und prägnant

Vermittlungsmethoden

--	-	-+	+	++
unangemessener Methodeneinsatz	häufig unangemessener Methodeneinsatz	überwiegend passender Methodeneinsatz	gut durchdachter und passender Methodeneinsatz	souveräner und zielgenauer Methodeneinsatz

Medieneinsatz

--	-	-+	+	++
unangemessener Medieneinsatz	häufig unangemessener Medieneinsatz	überwiegend passender Medieneinsatz	gut durchdachter und passender Medieneinsatz	souveräner und zielgenauer Medieneinsatz

Fragetechnik

--	-	-+	+	++
S. werden mit Fragen bombardiert	S. erhalten kaum Zeit zum Nachdenken	S. haben kurz Zeit, sich Antworten zu überlegen	S. haben ausreichend Zeit, sich Antworten zu überlegen	S. haben genügend Zeit, sich Antworten zu überlegen und können diese miteinander besprechen

2. Struktur

Transparenz der Ziele

--	-	-+	+	++
keine Nennung von Zielen	unklare und unverständliche Nennung von Zielen	verständliche Nennung von Zielen	klare Nennung von Zielen	Klare Nennung von Zielen, Transparenz der Ziele

Zielorientierte Gestaltung der Lehr-Lern-Situation

--	-	-+	+	++
Unterricht ist ziel- und orientierungslos	Unterricht ist wenig zielorientiert	Unterricht ist auf Zielerreichung ausgerichtet	Unterrichtsaktivitäten sind auf Zielerreichung ausgerichtet	Unterrichtsaktivitäten sind auf Zielerreichung ausgerichtet, notwendige Flexibilität ist vorhanden

Zusammenhang des Unterrichtsverlaufs

--	-	-+	+	++
Unterricht ist ungeordnet und ohne Zusammenhang	Unterricht weist deutliche Brüche auf	Unterricht ist strukturiert und nachvollziehbar	Unterricht ist weitgehend folgerichtig strukturiert und zusammenhängend	Unterricht ist klar strukturiert/ rhythmisiert und sachlich überzeugend

Strukturierende Hilfestellung

--	-	-+	+	++
keine Struktur- und Verstehenshilfen wie Zusammenfassungen, Aus- und Rückblicke	kaum Struktur- und Verstehenshilfen wie Zusammenfassungen, Aus- und Rückblicke	vereinzelte Struktur- und Verstehenshilfen wie Zusammenfassungen, Aus- und Rückblicke	hilfreiche Struktur- und Verstehenshilfen wie Zusammenfassungen, Aus- und Rückblicke	gezielte Struktur- und Verstehenshilfen wie Zusammenfassungen, Aus- und Rückblicke

Sprache (bezogen auf Hochsprache und Fachsprache)

--	-	-+	+	++
unangemessene und fehlerhafte Sprache	wenig angemessene und teilweise fehlerhafte Sprache	überwiegend angemessene und fehlerfreie Sprache	passende und sichere Sprache	passende, präzise Sprache; gewandter Ausdruck

3. Aktivierung

Aktivierende Problemstellungen

--	-	-+	+	++
Keine anregenden Problemstellungen verwendet	Kaum anregende Problemstellungen verwendet	mit anregenden Problemstellungen kann gelegentlich aktiviert werden	mit anregenden Problemstellungen kann mehrheitlich aktiviert werden	durch anregende Problemstellungen wird zur aktiven Auseinandersetzung herausgefordert

Motivierungsfähigkeit

--	-	-+	+	++
Kein Bemühen, Interesse für die Inhalte zu wecken	wenig Ansätze, Interesse für die Inhalte zu wecken	gelegentliches Interesse für die Inhalte wird geweckt	weitgehend Interesse für die Inhalte wird geweckt	in hohem Maße wird Interesse für die Inhalte geweckt

Berücksichtigung von Schülerbeiträgen

--	-	-+	+	++
S. werden nicht zur Mitarbeit aufgefordert, Beiträge werden ignoriert oder unterbunden	S.-beiträge werden knapp zur Kenntnis genommen, ohne darauf einzugehen	S.-Beiträge werden zur Kenntnis genommen und in den weiteren Unterricht teilweise einbezogen	S.-Beiträge werden aktiv aufgenommen und im Unterricht verwendet	S.-Beiträge werden flexibel aufgenommen und produktiv im Unterricht verwendet

Üben

--	-	-+	+	++
Üben findet nicht oder ohne erkennbaren Sinn statt	Übungen sind ausschließlich repetitiv, variantenarm und wenig sinnhaft	Übungen sind sachbezogen und stellenweise variierend	Übungen sind variantenreich und auf den Lernstand abgestimmt	Übungen sind variantenreich und auf das Niveau der S. abgestimmt und differenziert

Transfer des Gelernten

--	-	-+	+	++
das Gelernte wird nicht wiederholt	das Gelernte wird ausschließlich rezeptiv und mechanisch wiederholt	das Gelernte wird wiederholt und vertieft	Erweiterung des Gelernten durch Transferfragen	Anwendung des Gelernten auf neue Fragestellungen und andere Bereiche

4. Lernunterstützung

unterschiedliche Lernvoraussetzungen

--	-	-+	+	++
unterschiedliche Lernvoraussetzungen werden ignoriert oder übergangen	unterschiedliche Lernvoraussetzungen werden kaum berücksichtigt	Ziele und Arbeitsweisen werden teilweise den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen angepasst	Ziele und Arbeitsweisen werden den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen angepasst	Ziele und Arbeitsweisen werden konsequent und adäquat den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen angepasst

individuelle Lernunterstützung

--	-	-+	+	++
keine individuelle Lernunterstützung durch Feedback	kaum Feedback auf Lernaktivitäten	verschiedenes sachbezogenes Feedback wird gegeben	regelmäßiges sachbezogenes Feedback wird gegeben	passgenaues Feedback wird zum individuellen Lernstand gegeben

Umgang mit Fehlern

--	-	-+	+	++
auf Fehler wird mit negativem Feedback und Missbilligung reagiert	Fehler werden ignoriert; fehlerhafte Äußerungen abgewiegt	Fehler werden aufgegriffen und korrigiert	Fehler werden ernstgenommen und sachlich bearbeitet	die Bedeutung von Fehlern wird betont und diese produktiv für das Lerngeschehen genutzt

Anknüpfen an das Vorwissen:

--	-	-+	+	++
das Vorwissen der S. bleibt unberücksichtigt	das Vorwissen hat wenig Bedeutung für den Ablauf der Stunde	das Vorwissen wird teilweise berücksichtigt	Beispiele und Aufgaben knüpfen an das Vorwissen an	Vorwissen wird vielfältig aktiviert und daran fortführend angeknüpft

Differenzierung

--	-	-+	+	++
Das Lernarrangement verhindert individuelles Lernen	Das Lernarrangement ermöglicht selten individuelles Lernen	Das Lernarrangement ermöglicht teilweise individuelles Lernen	Das Lernarrangement ermöglicht individuelles Lernen	Individuelles Lernen wird gezielt gefördert und ermöglicht sowie unterstützt

5. Klassenmanagement:

Regelklarheit

--	-	-+	+	++
keine Regeln vorhanden oder inkonsequenter Umgang damit	Regeln unklar und Umgang damit wenig nachvollziehbar	Regeln vorhanden und Umgang damit nachvollziehbar	Regeln durchgängig vertreten Umgang damit sinnvoll	Regeln klar und plausibel vertreten und konstruktiver Umgang

Verhalten bei Störungen:

--	-	-+	+	++
Unpassende Reaktion auf Störungen	mehrheitlich unpassende Reaktion auf Störungen	überwiegend angemessene Reaktion auf Störungen	sichere und angemessene Reaktion auf Störungen	souveräne und durchgehend angemessene Reaktion auf Störungen

Aktive Lernzeit

--	-	-+	+	++
Verschwendung von Zeit durch z.B. Unpünktlichkeit, Material liegt nicht bereit; sachfremde Aktivitäten werden zugelassen	Zeit wird ungenügend genutzt; viel Leerlauf	Zeit wird überwiegend zum Lernen genutzt	Zeit wird zum Lernen genutzt und eingefordert	Zeit wird optimal für aktives Lernen genutzt

Überblick behalten

--	-	-+	+	++
S.-verhalten bleibt unberücksichtigt, auf S.-aktivitäten wird nicht reagiert	S.-verhalten wird selten berücksichtigt, auf S.-aktivitäten kaum reagiert	S.-aktivitäten werden wahrgenommen	Signalisierung durch Körperhaltung und Kommunikation, dass S.-aktivitäten wahrgenommen werden	Signalisierung durch Körperhaltung und Kommunikation, dass alle S.-aktivitäten wahrgenommen und adäquat darauf reagiert werden kann

Verstehbarkeit bezogen auf Stimmführung

--	-	-+	+	++
L- und S. Äußerungen sind kaum im gesamten Klassenraum verstehbar	L- und S. Äußerungen sind teilweise im gesamten Klassenraum verstehbar	L- und S. Äußerungen sind überwiegend im gesamten Klassenraum verstehbar	L- und S. Äußerungen sind im gesamten Klassenraum verstehbar	L- und S. Äußerungen sind mühelos im gesamten Klassenraum verstehbar

Unterrichtsklima

--	-	-+	+	++
Umgang mit S. ist respektlos und unfreundlich	Umgang mit S. ist distanziert und wenig freundlich	Umgang mit S. ist korrekt	Umgang mit S. ist freundlich und respektvoll	Umgang mit S. ist wertschätzend, interessiert und respektvoll